

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 03.05.2023.

Rekordpreis für Zuchtbullenkalb

Reinerbig hornloser Monet-Sohn erlöste 90.000 Euro.



Ein neuer Rekord in der Geschichte des Rinderzuchtverband Franken erreichte ein Monet-Zuchtbullenkalb am Ansbacher Kälbermarkt. Das reinerbig hornlose Bullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 145 und fehlerfreiem Exterieur, zog das Interesse mehrerer Besamungsstationen auf sich. So wurde das anhaltende Winkerduell erst bei 90.000 Euro beendet.



Dieses reinerbig hornlose Monet-Zuchtbullenkalb mit einem gGZW von 145 erreichte einen Rekordpreis von 90.000 Euro.

Die 645 aufgetriebenen Bullenkälber blieben mit einem Kilopreis von 6,28 Euro (= 6,84 Euro inkl. MwSt.) zwar weit unter dem oben genannten Zuchtbullenkalb aber trotzdem weiterhin auf einem hohen Preisniveau. Das knapp 93 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte somit einen Versteigerungserlös von 581 Euro (= 633 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80 Kilo Kalb liegt bei 7,16 Euro inkl. MwSt.

Die weiblichen Kälber konnten ausnahmslos verkauft werden. Die 77 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht erlösten einen Durchschnittspreis von 385 Euro (= 420 Euro inkl. MwSt.). Die weiblichen Nutzkälber erreichten bei einem Lebendgewicht von 88 Kilo einen Kilopreis von 3,77 Euro (= 4,11 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 17. Mai 2023.